

Diskussion um Wil West in die Öffentlichkeit tragen

WZ. 4.11.17

Wil Aufgrund einer Reduktion der erwarteten Arbeitsplätze beim Entwicklungsschwerpunkt Wil West fordert der Thurgauer Grossrat Kurt Egger, die Dimensionen des Projekts noch einmal zu überdenken. Mit der Antwort des Regierungsrats gibt er sich nicht zufrieden.

Ursprünglich seien im Gebiet des sogenannten Entwicklungsschwerpunkts (ESP) Wil West 2000 bis 3000 Arbeitsplätze geplant gewesen, schreibt der Thurgauer Kantonsrat Kurt Egger in einer Einfachen Anfrage an den Regierungsrat. Im Juni habe der Präsident der Regio Wil an der Delegiertenversammlung jedoch bekannt gegeben, dass nur noch 1500 bis 2000 Arbeitsplätze vorgesehen seien. Kurt Egger wollte deshalb in seiner Anfrage vom Regierungsrat wissen, ob das Bundesamt für Raumentwicklung über die Redimensionierung des Arbeitsplatzziels informiert worden ist. Weiter erkundigte er sich, ob Massnahmen im Agglomerationsprogramm überarbei-

tet werden und dem Bundesamt für Raumentwicklung nachgereicht werden müssten.

In seiner Antwort hält der Regierungsrat fest, dass komplexe Planungen wie der ESP Wil West in einem kontinuierlichen Prozess erfolgen. Aufgrund einer in Auftrag gegebenen Nutzungskonzeption habe die Regio Wil die Mindestzahl der erwarteten Arbeitsplätze nach unten korrigiert. Dies, damit auf die Bedürfnisse des Marktes Rücksicht genommen werden kann, indem eine möglichst flexible Etappierung der Umsetzung ermöglicht wird, wie es in der Antwort des Regierungsrats heisst. Es sei korrekt, dass man dadurch das Minimum der erwarteten



Im Gebiet Wil West soll ein Wirtschaftsgebiet mit bis zu 3000 Arbeitsplätzen entstehen. Bild: Hanspeter Schliess/Urs Bucher

Arbeitsplätze auf 1750 korrigiert habe. Die ursprünglich genannte Zahl von 3000 Arbeitsplätzen liege jedoch nach wie vor im Bereich des Möglichen. Deshalb seien weder Anpassungen der Massnahmen im Agglomerationspro-



Kurt Egger, Grüne, Eschlikon, Thurgauer Grossrat. Bild: PD

gramm nötig noch eine Korrektur gegenüber dem Bundesamt für Raumentwicklung.

Kurt Egger will Interpellation einreichen

Mit dieser Antwort ist Kurt Egger nicht zufrieden. «Ich habe das Gefühl, dass sich der ESP Wil West nicht in der geplanten Grösse realisieren lässt», sagt er. Vielleicht müsse man deshalb in Sachen Strassen und Infrastruktur kleinere Brötchen backen. «Um diese Diskussion in die Öffentlichkeit zu tragen, plane ich das Einreichen einer Interpellation», kündigt der Kantonsrat an.

Gianni Amstutz
gianni.amstutz@wilerzeitung.ch